Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1896

101 (29.8.1896)

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag; Dienstag und Samstag mit Unterhaltungsblatt. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an, in Ettlingen die Expedition. Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Mark 80 Pfg. Durch die Post bezogen im Postgebiet des Deutschen Reiches 1 Mark 70 Pfg. — Einrückungsgebühr: die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 12 Pfg

Nr. 101. Ettlingen, Samstag den 29. August. 1896

Vermischtes.

Zum Jubiläumsfest. Karlsruhe, 26. Aug. Für den Festzug ist nun die gewünschte Anordnung getroffen worden, nach der es auch den Festzugsteilnehmern ermöglicht ist, den Zug in seiner ganzen Ausdehnung sehen zu können. Die Aufstellung des Zuges erfolgt in Hufeisenform auf der Durlacher Allee (zwischen Georg-Friedrich- und Tullastraße), auf der Tullastraße (zwischen Durlacherallee und Gerwigstraße) und auf der Südseite der Gerwigstraße, die bekanntlich eine Doppelstraße ist (zwischen Tulla- und Sternbergstraße) und zwar so, daß die Gruppe 1 in der Gerwigstraße als letzte zu stehen kommt; beim Abmarsch übernimmt dann diese Gruppe die Führung und defiliert auf der Nordseite der Gerwigstraße bis zur Tullastraße, durch die Tullastr. und Durlacher Allee an den übrigen Gruppen, die sich in bestimmter Reihenfolge anschließen, vorbei und betritt beim Durlacherthor die Kaiserstraße. Die 4 größten Wagen sind auf dem Durlacherthorplatz aufgestellt und treten beim Vorbeimarsch des Zuges in die betr. Gruppen ein. Innerhalb der Stadt erfährt die früher bestimmte Zugsrichtung keine Aenderung. (Kaiser-, Waldhornstr., Gr. Schloß, am Theater vorbei bis Ecke Waldstr. und Schloßplatz, längs des Schloßplatzes bis zur Kronenstr., Kaiserstr. bis Ecke des Marktplatzes, längs dessen östlicher Seite um die am Südende des Marktplatzes errichtete Jubiläumssäule herum, am Rathaus vorüber zurück zur Kaiserstraße, durch dieselbe bis zum Kaiserplatz.) — Von einer festlichen Beleuchtung der Stadt war anfangs vonseiten des Festausschusses Abstand genommen worden, um im Sinne des hohen Jubilars zu den damit verbundenen größeren Ausgaben keine Veranlassung zu geben. Nachdem es sich jedoch gezeigt hat, daß ein großer Teil der Einwohnerschaft aus eigenem Antriebe eine Illumination der Häuser beabsichtigt, hat der Stadtrat beschlossen, auch die durch ihre Lage in Betracht kommenden städt. Gebäude zu beleuchten. Der Zeitpunkt für den Beginn der Beleuchtung ist auf den 9. September abends 8 Uhr festgesetzt. — Den Inhabern von Tribünenplätzen auf dem Schloßplatz wird empfohlen, sich möglichst frühzeitig, jedenfalls nicht nach 11 Uhr vormittags auf die Tribünen zu begeben, da durch die notwendigen Absperrungen und durch die Ansammlung des Publikums der Zugang zu den Tribünen bis zum Vorbeimarsch des Festzuges nicht freigehalten werden kann. — Beim Huldigungsakte in der Festhalle hält die Ansprache an Se. Königl. Hoheit den Großherzog der Präsident der 2. Kammer der Landstände Herr Oberbürgermeister Gönner. An die Ansprache schließt sich der Vortrag der Alten Bad. Nationalhymne (nach Angaben von Chr. Gockelius). — Am 9. September wird die Sanitätswache im Rathause verdoppelt. Für die Dauer des Festzuges werden beim Durlacherthor und auf dem Schloßplatze, nachmittags beim Volksfest in der Wärmehalle auf dem Festplatze Sanitätswachen aufgestellt.

§§ Karlsruhe, 27. Aug. Der Besitzer der „Bad. Presse", Herr Thiergarten, hat nunmehr, nachdem sein Personal am Mittwoch mittag die Arbeit niedergelegt hatte, sich genötigt gesehen, die Forderungen zu bewilligen. Das Gesamtpersonal ist daraufhin heute morgen wieder zur Arbeit erschienen, so daß das Blatt heute wieder pünktlich erscheinen konnte. — Der Neubau oder besser gesagt die baulichen Verbesserungen im Zuschauerraum unseres Hoftheaters sind jetzt fertig gestellt, so daß die Vorstellungen am 30. August beginnen können. Als Eröffnungsvorstellung gelangt der „Evangelimann" zur Aufführung. Der Neubau des Bühnenraumes soll im nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden. Um frühzeitig damit beginnen zu können, werden die Vorstellungen voraussichtlich im Monat April im Stadtgartentheater stattfinden. Die Verbesserungen im Zuschauerraum werden allgemein als praktisch und zweckentsprechend anerkannt und ist mit denselben einem lange bestehenden Mißstande abgeholfen. — Im Verlage der Bielefeld'schen Hofbuchhandlung hierselbst ist bereits ein Album erschienen, in welchem der Jubiläums-Festzug in Bildern recht anschaulich dargestellt ist. Das Werkchen, welches zum Preise von 1 Mark zu beziehen ist, präsentiert sich als ein recht nettes Andenken an die Jubiläumsfestlichkeiten und ist sauber ausgeführt. Dasselbe wird voraussichtlich viele Abnehmer finden. — Der Stadtrat hat heute das offizielle Festprogramm für die Feier des 70. Geburtstags des Großherzogs veröffentlicht. Die Festlichkeiten beginnen am Dienstag den 8. September und dauern bis zum Freitag den 11. September, an welchem Tage das Festbankett für die städtischen Arbeiter im großen Saale der Festhalle stattfindet. Am ersten Festtage sind im Programm hauptsächlich Musikaufführungen vorgesehen. Außerdem ein Festbankett im großen Festhalle-Saal. Am Mittwoch vormittag findet um 11½ Uhr beginnend der große Festzug statt und nachmittags alsdann Volksfest und Tanzbelustigung. Nachmittags 4 Uhr das Festmahl in der Festhalle. Abends festliche Beleuchtung und Konzert im Stadtgarten und auf dem Festplatz. Am Donnerstag vormittag 9 Uhr bringen die vereinigten Männergesangvereine ein Ständchen vor dem Schloß und um 10 Uhr findet in der Festhalle der Huldigungsakt statt. Nachmittags und abends ist wiederum Konzert im Stadtgarten und auf dem Festplatz.

— Baden-Baden, 26. Aug. In Bühl hat sich, dem „Bad. Tgbl." zufolge, eine entsetzliche Blutthat zugetragen. In einer Schlägerei wurde dem verheirateten Fuhrknecht Damm von Kappel-Windeck, Vater von drei Kindern, durch einen Schreinergesellen von Altschweier mit einem Messer der Leib aufgeschlitzt. Der Schwerverletzte wurde in das städtische Krankenhaus gebracht, wo er inzwischen seiner Verletzung erlegen ist. Der Thäter hat sich freiwillig der Polizei gestellt.

— Königsfeld, 24. Aug. Das 2jährige Töchterchen des Metzgers und Gastwirts F. Faller in Duningen spielte an einem Fasse, das im Garten in die Erde gegraben und halb mit Wasser gefüllt war, fiel mit dem Kopfe und dem Oberkörper in dasselbe hinein und wurde von der 12jährigen Schwester, die nach ihm gesandt wurde, tot herausgezogen. Wieder eine Warnung, kleine Kinder nicht unbeaufsichtigt zu lassen. (Bad. Ldsztg.)

— St. Ingbert, 24. Aug. Aus einem Hause sprang die Frau des italienischen Arbeiters Antonio Lowisa, in lichterlohen Flammen stehend, heraus und eilte unter fürchterlichen Schmerzensrufen die Straße hinab. Es gelang Herzugeeilten die Arme mit Decken zu umhüllen und so die Flammen zu ersticken. Der Körper der Unglücklichen ist schrecklich verbrannt. Die Frau hatte Petroleum in den noch warmen Ofen geschüttet, um rasch Feuer anfachen zu können, auf einmal ein Knall und sie stand in hellen Flammen. Zu derselben Zeit befanden sich drei Nachbarskinder in dem Zimmer, welche alle drei ohne nennenswerte Verletzung (bei einem Kinde sind die Haare versengt) wunderbarer Weise davonkamen.

— Straßburg. Ein Lehrer aus Schiltigheim, welcher neulich beim Baden einen seiner Kollegen mit Hintansetzung seines eigenen Lebens vom Tode des Ertrinkens errettete, ist dafür mit einem Strafmandat (mit Kosten 2,50 ℳ) wegen „Badens an unerlaubter Stelle" bedacht worden.

— Stuttgart, 11. Aug. (Allgem. Deutscher Versicherungsverein.) Im Monat Juli 1896 wurden 790 Schadenfälle reguliert. Davon entfielen auf die Haftpflichtversicherung 175 Fälle wegen Körperverletzung und 119 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfallversicherung 445 Fälle, von denen 2 den sofortigen Tod und 3 eine gänzliche oder teilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Sterbekasse sind 51 in diesem Monat gestorben. Neu abgeschlossen wurden im Monat Juli 4204 Versicherungen. Alle vor dem 1. Mai 1896 angemeldeten Schäden der Unfall-Versicherung (inkl. der Todes- und Invaliditätsfälle) sind bis auf die 79 noch nicht genesene Personen betreffenden Fälle erledigt.

— Ulm. Vor einigen Tagen entlud sich über der Stadt ein schweres Gewitter. Kurz nach 2 Uhr nachmittags schlug der Blitz in den Telephonständer auf dem Hotel „Russischer Hof", riß sechs Drähte ab und brachte alle Bleisicherungen an der elektrischen Beleuchtung zum Schmelzen. Der Schlag war furchtbar, sämtliche Räume des Hauses, bis in den Keller hinab, waren momentan ein Feuermeer, alle metallnen Gegenstände glühend heiß, auch die Menschen spürten eine stechende Hitze im Gesicht und an den Händen. Die Mittagsgäste eilten zu Tode erschrocken ins Freie. Auch auf dem benachbarten Telegraphen- und Telephonamt war der Schlag von furchtbarer Gewalt. Siebzig Telephonleitungen wurden zerstört. Der Strahl sprang dann vom „Russischen Hof" auf den Tele-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

phonständer des „Europäischen Hofes", warf in der Nachbarschaft eine Frau am Herde zu Boden, ebenso zwei Arbeiter in einer Mälzerei. In einer Fabrik wurde der Gasmesser in tausend Stücke zerschlagen. Ein Herr, der in Geislingen im Moment des Blitzstrahls die telephonische Verbindung mit Ulm erwartete, wurde niedergeworfen; er hat das Gehör noch nicht wiedererlangt.

— Berlin. Der Architekt Paul M. hatte, reich an Schulden, das Glück gehabt, das Herz einer wohlbegüterten Dame zu gewinnen. Bei der Werbung hatte M. seinem Schwiegervater von seinen Schulden nichts mitgeteilt, da er sich mit der Mitgift seiner Zukünftigen bei seinen Gläubigern zu arrangieren hoffte. Es war bestimmt, daß die Neuvermählten gleich nach dem Hochzeitsdiner eine Reise nach Budapest zum Besuch der dortigen Ausstellung antreten sollten. Und so geschah es auch. Begleitet von den Glückwünschen der Hochzeitgesellschaft fuhr das Paar zum Bahnhof Friedrichstraße, nachdem der junge Ehemann ein mit Banknoten wohl gefülltes Portefeuille zu sich gesteckt hatte. Hier aber sollte die Hochzeitsreise ein vorzeitiges Ende finden. M. war gerade mit der Aufgabe seines Reisegepäcks beschäftigt, als einer seiner Gläubiger in Begleitung eines Gerichtsvollziehers an ihn herantrat. Der Mann des Gesetzes präsentierte seine Schuldforderung, nahm dem Bestürzten unbarmherzig das Portefeuille ab und entfernte sich mit dem „befriedigten" Gläubiger. Unter diesen Umständen war an den Antritt der Reise nicht zu denken. Zum Glück war aber die Wohnung, die das Paar nach der Rückkehr beziehen sollte, schon eingerichtet, so daß die Neuvermählten nun wenigstens nicht obdachlos waren.

— Bingen. Ueber den gegenwärtigen Stand der Weinberge in Rheinhessen ist in einem soeben erschienen offiziellen Bericht die nicht sehr erfreuliche Nachricht enthalten, daß die Weinberge zurückgehen und daß die Rebenkrankheiten überhand nehmen.

— Kosel. Als der Stationsvorsteher Kiefer abends den Rangierbahnhof inspizierte, wurde er von einem ihm folgenden Güterzug, den er wohl nicht bemerkt haben mag, auf das Gleis gestoßen, wo ihm im nächsten Moment die Maschine den Kopf abfuhr.

— Glogau. Ein irrsinniger Gendarm aus Nakel wurde in das hiesige Garnisonlazarett eingeliefert. Der unglückliche Beamte war bereits 34 Jahre im Dienst, hatte die Feldzüge mitgemacht und im letzten Kriege auch das Eiserne Kreuz erworben. Nun ist bei ihm Verfolgungswahn ausgebrochen. Er verließ in voller Uniform und Ausrüstung seinen Stationsort und erreichte am Abend die Gegend bei Nielbau. Hier wollte er sich wahrscheinlich von einem Eisenbahnzug überfahren lassen, denn er bewegte sich zwischen den Schienen der Bahn. Der Lokomotivführer des heranbrausenden Zuges bemerkte glücklicherweise den Irren rechtzeitig und brachte den Zug zum Stehen. Obergendarm König geleitete in Gemeinschaft mit einem Soldaten den Unglücklichen nach dem Garnisonlazarett in Glogau.

— Eisenach, 27. Aug. Ein Wolkenbruch verursachte hier große Ueberschwemmung.

— Innsbruck, 27. Aug. (Tel.) Vergangene Nacht fiel bis ins Mittelgebirge herab Schnee. Stubai liegt im Schnee, Igls bot heute früh ein ganz winterliches Landschaftsbild. Auch in Innsbruck fielen nachts einzelne Flocken. (F. Z.)

— Bern, 27. Aug. (Tel.) Der Verkehr der Brünigbahn bei Kienholz ist wieder hergestellt. Die Bewohner von Kienholz sind vollständig entmutigt. Der Besitzer des Gasthofes zum „Wilhelm Tell", namens Küster, wurde infolge des Unglücks vom Schlage getroffen und liegt im Sterben. Die Gefahr neuer Bergbrüche ist noch immer vorhanden. (F. Z.)

— Brüssel. Die verstorbene Marquise von Pleumartin hatte letztwillig der Stadt Brüssel vier Millionen Frank vermacht, um eine Altersversorgungsanstalt zu errichten. Diese Schenkung rief natürlich große Befriedigung hervor und da diese neue Anstalt in einer der zehn Vorstädte Brüssels nach dem Willen der Erblasserin errichtet werden sollte, so begann ein edler Wettstreit der Vorstädte um den Besitz der Anstalt. Die ganze Geschichte hat nunmehr ein überraschendes Ende gefunden. Die Marquise muß ihr Vermögen sehr überschätzt haben, denn die ganze Nachlassenschaft beträgt nur 1 547 785 Frank. Dazu bestimmt das Testament, daß das der Stadt Brüssel ausgesetzte Legat erst nach Auszahlung der übrigen Vermächtnisse ausgezahlt werden soll und so ist das Ende vom Liede, daß die Stadt Brüssel anstatt der geträumten 4 Mill. nur 681 785 Frank erhält, die übrigens auch nicht zu verachten sind.

— New-York. Unternehmende Yankees veranstalteten bekanntlich bei Kolumbus in Ohio eine bisher wohl noch nicht dagewesene Schaustellung, zu der sich aus nah und fern gegen 18 000 zahlende Zuschauer eingefunden hatten. Die Schaustellung bestand in der Darstellung eines Eisenbahnunglücks, das dadurch erzielt wurde, daß man zwei leere Züge, jeder aus einer schweren Lokomotive und vier Wagen bestehend, mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer die Stunde gegeneinander rennen ließ. Die von den Zuschauern erhobenen Eintrittsgelder ließen nach Abzug der Kosten den Unternehmern einen erklecklichen Gewinn, weshalb die letzteren beschlossen, auch die Bewohner anderer Städte mit ähnlichen Schaustellungen zu beglücken.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 14288. Die Schweineseuche in Wintersdorf betr.

Nach Mitteilung des Gr. Bezirksamts Rastatt ist die Schweineseuche in Wintersdorf erloschen und die verhängte Stallsperre aufgehoben worden.

Ettlingen, den 23. August 1896.

Gr. Bezirksamt.
W. Lamey.

Bekanntmachung.

Nr. 14364. Die Maul- und Klauenseuche betr.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im diesseitigen Bezirke wieder erloschen ist, werden die unterm 22. v. Mts. — Amtsblatt Nr. 86 — angeordneten Sperrmaßregeln aufgehoben.

Ettlingen, 25. August 1896.

Gr. Bezirksamt.
W. Lamey.

Bekanntmachung.

Nr. 14363. Die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

Die Gemeinderäte des Bezirks werden benachrichtigt, daß die Preise des Monats Juli l. J., welche den Liquidationen über die im Monat August l. J. verabreichte Fourage zugrunde zu legen, einschließlich des Aufschlags von 5% folgende sind:

für 50 Kilogramm Hafer	7 ℳ	22 ₰
„ „ „ Stroh	2 „	48 „
„ „ „ Heu	2 „	94 „

Ettlingen, den 25. August 1896.

Großh. Bezirksamt.
W. Lamey.

Urteil.

Nr. 6680. Der Ehefrau des Handelsmanns David Bär in Malsch, Sophie geb. Löb wird gestattet, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern; die Kosten hat der Letztere zu tragen.

Ettlingen, den 25. August 1896.

Großh. Amtsgericht.
gez.: Bartenstein.

Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Gut.

Bekanntmachung.

Nr. 3574. Die Abhaltung der Rindviehmärkte in der Stadt Ettlingen betr.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Amtsbezirke Ettlingen nahezu erloschen ist, wurde von Gr. Bezirksamt die Abhaltung der Rindviehmärkte wieder gestattet.

Ettlingen, 27. August 1896.

Bürgermeisteramt.
Haas.
Günther.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 31. August 1896,
mittags 12 Uhr,
werde ich in Malsch (Zusammenkunft beim Rathaus)

ca. 70 Ztr. Heu, 1 Kuh, 1 Futterschneidmaschine, 1 Wagen, ca. 4 Ster Holz und 1 Kleiderkasten

gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Ettlingen, den 26. August 1896.

Salzgeber, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

3/4 Oehmdgras
im Pulvergarten hat zu verkaufen
Gustav Becker Witwe.